

Ergreifend und belehrend zugleich ist, was Ruville von einem Bischof erzählt, „der lange Jahre kirchengeschichtliche Studien getrieben unter der Voraussetzung, daß eine päpstliche Unfehlbarkeit nicht bestehe“ und wie er nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten durch demütiges Gebet sich zurechtgefunden habe (S. 207 ff.).

Wir Katholiken freuen uns, daß ein Geschichtsprofessor von Autorität für die Richtigkeit katholischer Weltanschauung so offen eintritt, und möchten nur wünschen, daß das gediegene Werk viel dazu beitrage, den einzig richtigen Standpunkt wahrer Geschichtsforschung allenthalben zur Anerkennung zu bringen.

Mautern (Steiermark).

Dr. Josef Höller C. SS. R.

- 6) **Reformationsgeschichtliche Studien und Texte.** Herausgegeben von Dr. Jos. Greving, Professor in Münster. Heft 21 und 22: Briefmappe. Erstes Stück, enthaltend Beiträge von G. Buschbell, J. Doelle, J. Greving, W. Köhler, L. Lemmens, J. Schlecht, L. Schmitz-Kallenberg, B. Schweizer, J. Staub, E. Wolff. Münster. 1912. Aschen-dorff. (VIII u. 284 S.) geh. M. 7.20.

Prof. Dr. Greving benennt das Doppelheft 21—22 seiner „Reformationsgeschichtlichen Studien und Texte“ — Briefmappe. Eine Reihe von Heften dieser Sammlung soll fortlaufend als „Briefmappen“ numeriert werden, weil sie dazu bestimmt sind, „Sammelstelle für Briefe aus der Reformationszeit zu werden“. Zwei Gründe haben den Herausgeber bewogen, „Briefmappen“ einzurichten: zunächst die Absicht, die Veröffentlichung von Briefen, zumal aus den Kreisen der Anhänger der katholischen Kirche, zu fördern; dann aber auch der Gedanke, daß es wünschenswert ist, ein Organ zu schaffen, das ausgesprochen den Zweck hat, eine Sammelstelle für Briefe zu sein (Vorwort). Das ganze Unternehmen kann nur freudigst begrüßt werden, einmal deswegen, damit wir die hochverdienten Verteidiger unserer Kirche besser kennen lernen, andererseits, damit die Briefe dieser Männer nicht in die verschiedensten Zeitschriften verstreut, sondern in einer Sammlung, in einer Mappe sorgfältig hinterlegt werden. Möge der Herausgeber recht viele und wertvolle Beiträge erhalten.

Linz.

Prof. Dr. Kopler.

- 7) **The Catholic Educational Association Bulletin**, Vol. IX. 1. 1912. Ohio. Columbus.

Der neu vorliegende Bericht über das katholische Erziehungswesen in Amerika zeigt wieder das rege Interesse, das in den Vereinigten Staaten in Bezug auf diesen so wichtigen Gegenstand herrscht. Aus dem 538 Seiten umfassenden Bericht glauben wir besonders hervorheben zu können die Abhandlungen: „The family, the state and the school“ (p. 60—86), „Pedagogy: True and false“ (p. 288—306), „Its nature scope and principles“ (p. 307—328), „The religious teacher“ (p. 393—404), „Clerical and religious vocations“ etc. (p. 488—496), „Vocations“ (p. 496—515), „The Seminary and vocations“ (p. 516—529) usw. Es wäre zu wünschen, daß auch in anderen Ländern ähnliche Erziehungsvereine sich bildeten und einschlägige Besprechungen gehalten würden, wenigstens mehr als es bisher geschehen.

Linz-Freinberg.

R. Handmann S. J.

- 8) **The Catholic Encyclopedia**, Vol. XV. Newyork. Rob. Appleton. Freiburg. 1912. Herder. (800 S.)

In schneller Folge ist der Schlußband (Bd. XV) der in dieser Zeitschrift schon mehrmals besprochenen, in Amerika erschienenen „Catholic Encyclo-